

# PLATTENSANDSTEIN

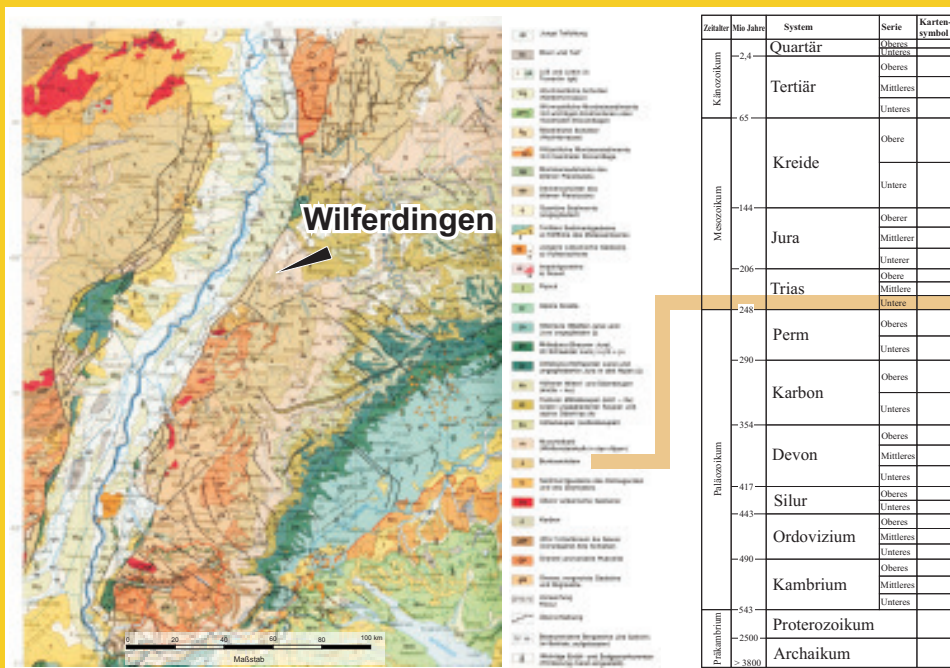


**Herkunft** Der Plattensandstein des oberen Buntsandsteins wird in einem Steinbruch bei Wilferdingen (Ortsteil von Remchingen) in der Nähe von Pforzheim von der Firma Dennig Sandsteine abgebaut.

**Verwendung** Als Werkstein wurde der Plattensandstein vornehmlich für Profilstücke und Ornamente an Gebäuden genutzt. Beispielsweise besteht der Portikus der katholischen Stadtkirche St. Stephan in Karlsruhe aus Plattensandstein.

## Baustoffe der Region Karlsruhe: Plattensandstein

Im Raum Karlsruhe wurden in der Vergangenheit vielerorts Steinbrüche im Plattensandstein betrieben. Der gewonnene Sandstein fand seine Verwendung als Werkstein im Baugewerbe. An vielen Bauwerken in und um Karlsruhe nutzten die Steinmetze den Plattensandstein für die Ornamentik und andere Strukturelemente.



## Lithologie und Entstehung

Der rötliche bis violette Plattensandstein ist ein feldspatreicher Quarzsandstein mit mittleren Korngrößen. Auf den Schichtflächen zeigt er Anreicherungen von hellen Glimmermineralen.

Gegenüber den Sandsteinen der tieferen Buntsandsteinfolgen zeigt die Lage der Glimmerminerale auf den Schichtflächen eine Stillwasserphase während der Ablagerung an. Die Glimmerplättchen sanken im unbewegten Wasser langsam zu Boden und reicherten sich dort an.

## Alter

Die Plattensandsteine sind Sedimente des oberen Buntsandsteins mit einem Alter von etwa 240 Millionen Jahren. Sie umfassen eine geologische Zeiteinheit der Germanischen Untertrias, die auf den mitteleuropäischen Raum beschränkt ist.

**Stifter: Firma Dennig Sandsteine GmbH & Co. KG, Remchingen**



Staatl. Museum für Naturkunde Karlsruhe



UNIVERSITÄT  
KARLSRUHE (TH)